

1. SCHRITT



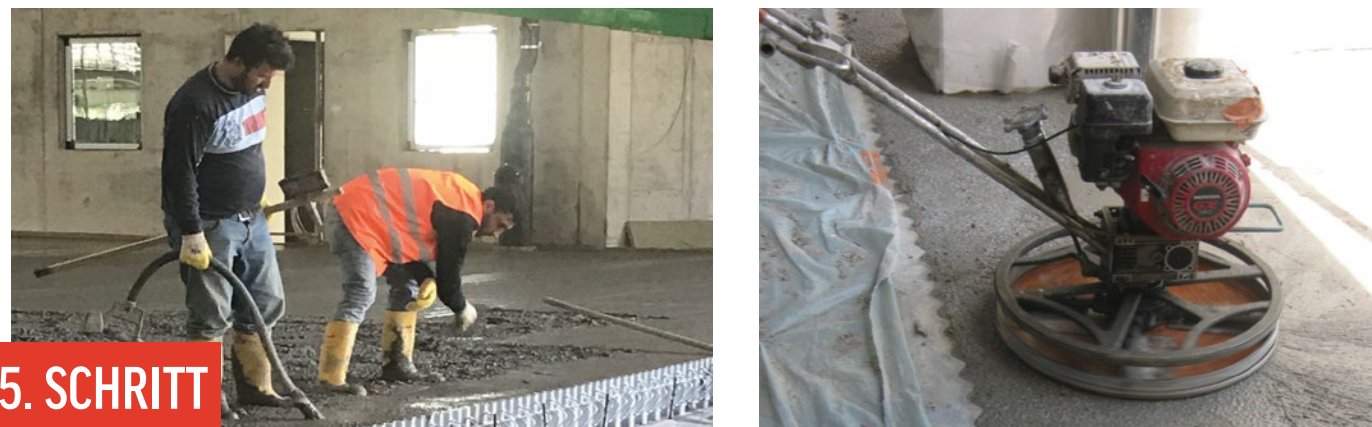
Spannen Sie eine Richtschnur im Bereich der zu verlegenden Fugen. Das Ausrichten der Profile wird erleichtert, wenn Sie die Schnur nicht auf die Fugenachse, sondern auf eine Kante der oberen Sinuswelle ausrichten. Legen Sie die benötigte Anzahl Fugen entlang dieser Schnur. Richten Sie das erste Profil parallel und höhengerecht entlang der Richtschnur aus (mittels Laser und Verlegegerät). Prüfen Sie die Höhenlage und achten Sie darauf, dass das Profil senkrecht steht.

3. SCHRITT



Prüfen Sie erneut mittels Laser die genaue Ausrichtung des Profils an dessen Anfang, Mitte und Ende und schweißen Sie die Bewehrungsstäbe an das Verankerungssystem des Profils. Falls Schweißarbeiten nicht erlaubt sind bzw. eine Verankerung im Untergrund nicht möglich ist, ist eine Montage mittels Stellfüßen möglich. Senken Sie im Anschluss den Consolen-Profiler bis auf das Planum ab.

5. SCHRITT



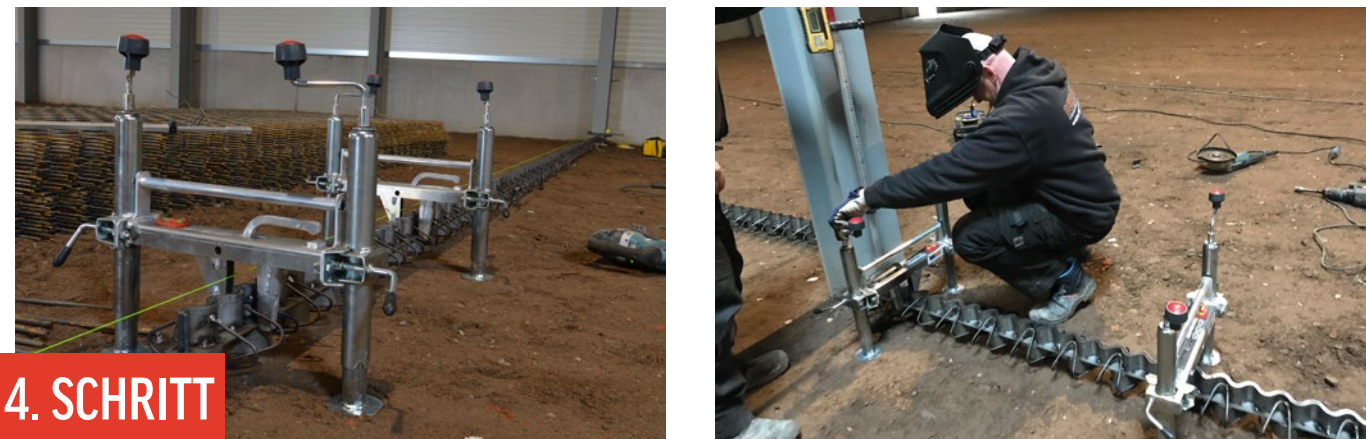
Verdichten Sie den Beton entlang der Fuge während der Betonage unbedingt mittels Rüttelflasche, um Lufteinschlüsse und andere Fehlstellen zu vermeiden. Stellen Sie sicher, dass während des Glättvorgangs keine „Schanze“ im Bereich des Profils entsteht und das evtl. überschüssiges Material oberhalb der Fuge entfernt wird.

2. SCHRITT



Treiben oder bohren Sie vertikal (leicht schräg in Richtung der Fugenlängsachse) einen Bewehrungsstab (max. Ø 16 mm) innerhalb des Verankerungssystems des Profils in den Untergrund (jeweils 1 Stab beidseitig an den Enden des Profils). Mindestens zwei weitere Stäbe sollte ca. in der Mitte des Profils befestigt werden, um die Höhenlage des Profils zu gewährleisten und evtl. erforderliche Justierungen erforderlich zu machen.

4. SCHRITT

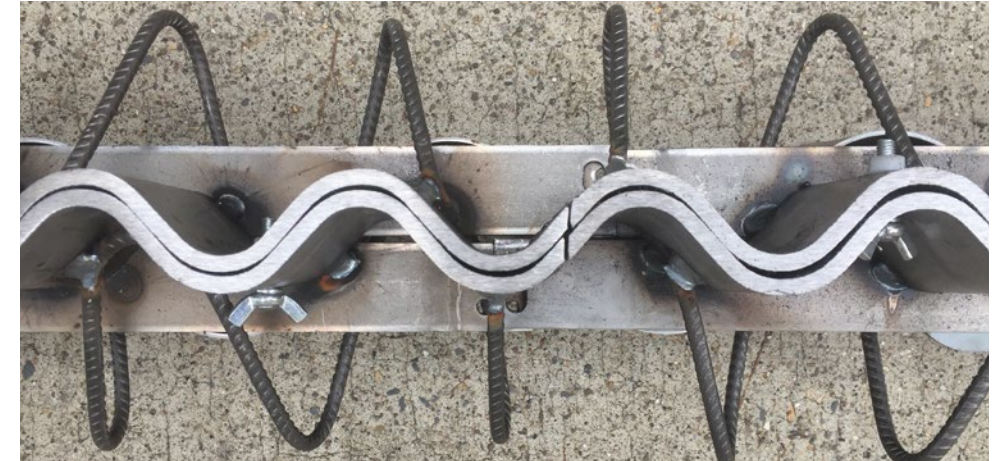
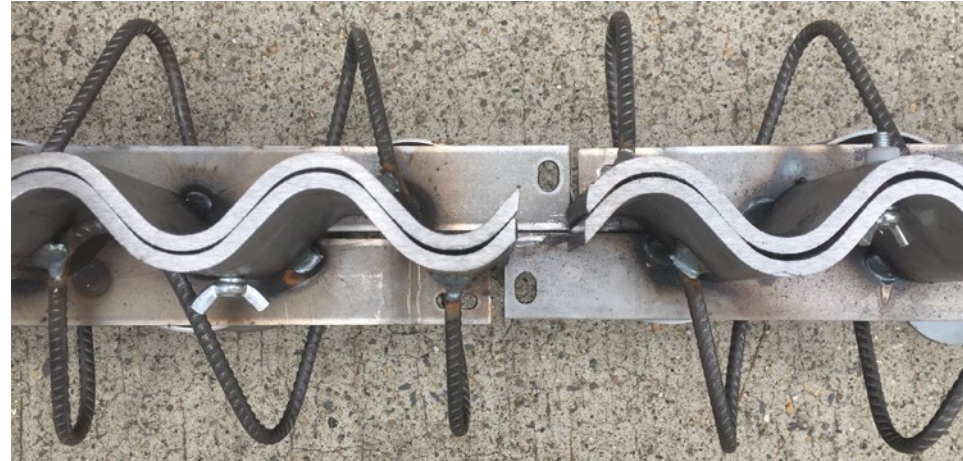
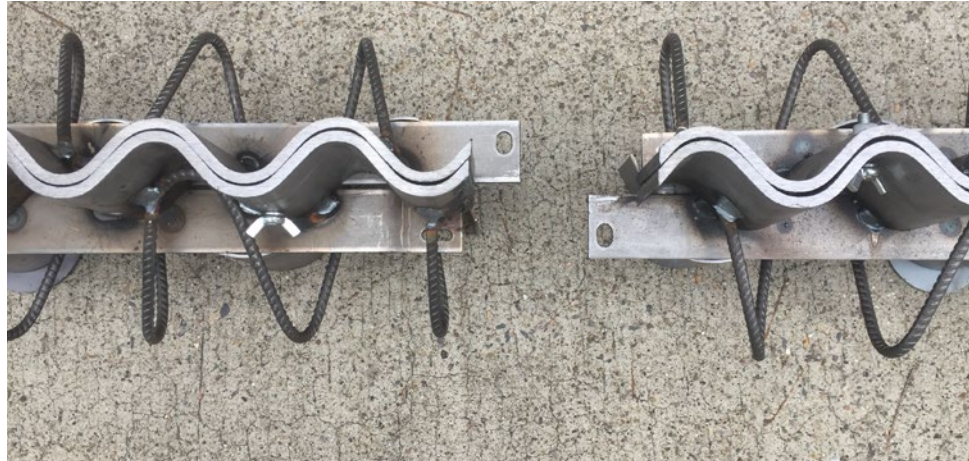


Verlegen Sie das nächste Profil mit dem Verbindungssystem in das erste Profil (siehe detaillierte Anleitung auf der Rückseite). Durch das Ineinandergreifen steht der Anfang des zweiten Profils automatisch auf der richtigen Höhe. Richten Sie dann die Mitte und das Ende des zweiten Profils aus (Flucht und Höhe) und wiederholen Sie die bisherigen Schritte bis Sie auf einen Kreuzungspunkt, eine Wand oder eine Stütze treffen.

6. SCHRITT



Um zufriedenstellende und dauerhafte Resultate zu erzielen ist es unbedingt notwendig, dass die Oberkante des Industriebodens genau auf dem gleichen Niveau liegt, wie die Oberkante des Fugenprofils.

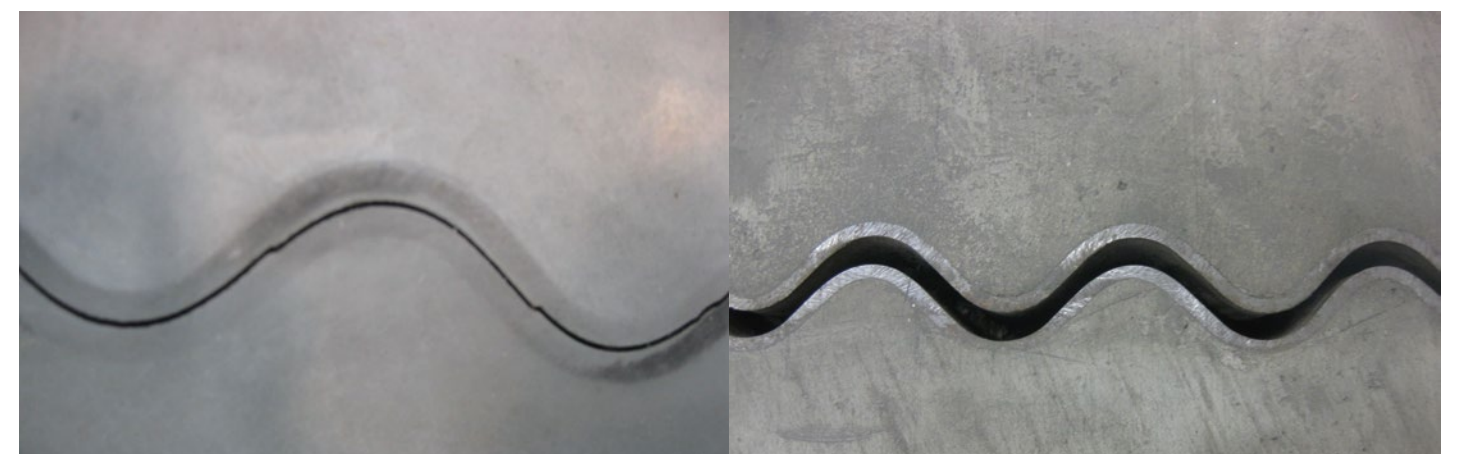


DETAILLIERTE HINWEISE ZUM ANSCHLUSS DER EINZELNEN PROFILE

Verbinden Sie die beiden Enden der Profile wie in den Abbildungen dargestellt. Verwenden Sie ggf. zusätzliche Werkzeuge. Verbinden Sie die Profile mittels einer Verschweißung jeweils an der Außenseite der oberen Sinuswellen. Verbinden Sie ebenfalls die Verbügelung der Profile auf beiden Seiten miteinander. Nutzen Sie hierzu mindestens einen Bewehrungsstab \varnothing 6mm je Seite. Entfernen Sie die Hilfswerkzeuge und fahren Sie wie auf der Vorderseite beschrieben fort. Die Transport- und Montagesicherungen in den oberen Wellen brauchen nach Montage der Profile nicht entfernt zu werden. Sie lösen sich selbstständig durch die Schwindbewegung des Betons.



SCHLECHTES RESULTAT!!! Unsachgemäße Ausführung des Fachunternehmens



GUTES RESULTAT: Einwandfreie und sachgemäße Ausführung des Fachunternehmens

ZU BEACHTEN: Ein qualitativ hochwertiges und funktionstüchtiges Fugenprofil ist Grundvoraussetzung für einen dauerhaften und einwandfreien Industrieboden. Die Ausführung der Bodenplatte inkl. aller Nebenleistungen gehört allerdings ebenfalls dazu. Es liegt in der Verantwortung des einbauenden Unternehmens, die schock- und vibrationsfreie Überfahrt von Fahrzeugen sowie die einwandfreie Verdichtung des Betons entlang der Fuge (Sicherstellung der Tragfähigkeit) zu gewährleisten. Eine manuelle Bearbeitung des Betons entlang der Fuge (Verdichten und Glätten) wird daher empfohlen.